

c 3321

## Neues Kontrazeptivum

In wenigen Monaten soll in England ein neues Verhütungsmittel frei erhältlich sein, welches die erste Neueinführung seit der Zulassung der Intrauterinpressare in den 60er Jahren sein wird. Das Kontrazeptivum ist ein Polyurethan-Schwamm (Schwämme wurden schon im alten Ägypten zu diesem Zweck verwandt), welcher mit einem Spermizid (Monoxynol) getränkt ist. Seine Wirkungsweise ist also sowohl mechanisch als auch chemisch.

Eine Packung mit 3 Stück soll ca. 8 DM kosten und im Durchschnitt wird eine Frau 9 solcher Schwämme pro Monat benüt-

zen, wenn sie sich für diese Verhütungsmethode entschieden hat. Die Effektivität liegt je nach Studie bei 85 bis 98%. Für die Benützerin bringt die neue Methode eine Reihe von Vorteilen: Der Schwamm kann 48 Stunden ohne Wirkungsverlust in situ verweilen. Er ist denkbar einfach zu verwenden (ohne ärztliche Konsultation) und ausreichend sicher. Am entscheidendsten jedoch ist, daß er kaum mit systemischen Nebenwirkungen belastet ist; nur etwa 2% aller Trägerinnen müssen mit leichten allergischen Reaktionen rechnen.

(Sunday Times, 22. 5. 83) (ee)

## Butter – vielleicht nicht gesund, aber spendabel

Eine vielbeachtete Londoner Konferenz mit dem Titel „New Directions in Cardiology“ ist unter Beschuß geraten. Der Hauptgrund dafür ist, daß die Tagung zu 50%, nämlich mit 40 000 DM von der Butterindustrie finanziert wurde. Konsequenterweise kamen dann auch „Pro-Butter-Vorträge“ zu Gehör. An der Front der Butter-Befürworter stand Prof. *Margaret Flynn* aus Missouri, USA,

die u. a. meinte: „Diäten, die reich an mehrfach ungesättigten Fettsäuren sind und wenig Cholesterin beinhalten, haben wenig oder gar keinen Effekt auf die Entwicklung der koronaren Herzkrankheit.“ Schon jetzt ist sicher, daß dieser und andere Vorträge von der Butter-Industrie mit großer Propaganda ausgeschlachtet werden.

(Sunday Times, 19. 6. 83) (ee)

## Mißbildungen durch Medikation gegen Hyperemesis gravidarum

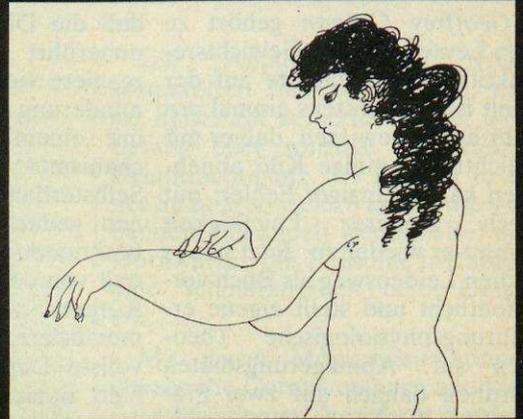
Erstmals entschied ein Gericht in den USA, einem mißgebildeten Kind 750 000 Dollar zuzusprechen, dessen Mutter *Debendox* (englischer Handelsname [= 10 mg Dicyclomin, lony Doxylamin Succinat, 10 mg Pyridoxin Hydrochlorid pro Tablette]) in den ersten Monaten der Schwangerschaft wegen Schwangerschaftserbrechen eingenommen hatte. Das Urteil stützt sich wesentlich auf die Expertise von Prof. *Alan Done* (Wayne State University, De-

troit), der, entgegen der Meinung der 11 Gegenschachverständigen der Firma Richardson Merrell, einen Kausalzusammenhang zwischen Medikamenteneinnahme und Fruchtschädigung für möglich hält. Die Firma wurde der Vernachlässigung der Sorgfaltspflicht für schuldig befunden. Es wird angenommen, daß nach diesem Präzedenzsurteil eine ganze Flut von ähnlich gelagerten Fällen auf die Gerichte zukommen wird.

(Sunday Times, 29. 5. 83) (ee)

**mehr  
Sicherheit  
beim infizierten**

# Ekzem



**wirkt intensiv  
antientzündlich  
antibakteriell  
antimykotisch**

## Lokalison<sup>®</sup> antimikrobiell Creme

### Zusammensetzung:

100 g Creme enthalten 0,1 g Dexamethason, 0,5 g Neomycinsulfat, 10 Mio. I.E. Nystatin, 1,0 g Chlorhexidin-hydrochlorid und 0,2 g Chlorhexidinglukonat.

### Anwendungsgebiete:

Kortikoidempfindliche Ekzeme und Hauterkrankungen, die durch bakterielle und/oder mykotische Infektionen, speziell Hefe-Infektionen kompliziert sind, wie z. B. intertriginöse Dermatitis mit Candida-Infektion, superinfizierte Psoriasis, Erythrasma, Genitoanalekzem.

### Gegenanzeigen:

Unverträglichkeit gegen die Einzelsubstanzen, spezifische Hautprozesse (Tuberkulose, Lues) Varizellen, Vakzinationsreaktionen, Steroid-Akne, Herpes simplex, periorale Dermatitis.

### Nebenwirkungen und Vorsichtsmaßnahmen:

Allgemeine Wirkungen sind in der Norm bei lokaler Anwendung nicht zu erwarten. Bei länger dauernder Anwendung in hoher Dosierung oder auf großen Flächen sollte auf mögliche systemische Wirkungen geachtet werden.

Nach längerer Anwendung von Kortikosteroiden können örtliche Nebenwirkungen auftreten, wie Hautatrophien, Teleangiektasien, Striae und Steroidakne. Bei Schwangeren, Säuglingen und Kleinkindern sind Kortikosteroide mit Vorsicht anzuwenden.

### Hinweis:

Lokalison-antimikrobiell-Creme ist nicht zur Anwendung am Auge vorgesehen. Bei Anwendung im Gesicht und auf Schleimhäuten ist Vorsicht geboten.

O.P. 20 g Tube DM **13,40**

O.P. 50 g Tube DM **29,80**

DORSCH GMBH & CO. KG. MÜNCHEN



**dorsch**